Erneuerbare-Energien-Dogmatismus: Die neue rote Bedrohung?

geschrieben von Chris Frey | 21. Dezember 2021

David Middleton

David Middleton: „Sind Sie jetzt oder waren Sie jemals Mitglied der Partei des Erneuerbare-Energien-Dogmatismus'?"

Der Dogmatismus der erneuerbaren Energie macht die Welt rot. Man frage nur einmal Taiwan und die Ukraine

Patrick Hynes, 15. Dezember 2021

In der heutigen Zeit ist die Energiesicherheit eine Voraussetzung für die nationale Sicherheit. Als Amerika im Jahr 2019 energieunabhängig wurde, befreite es uns von den politischen Launen instabiler Länder. Aber dogmatische Linke auf der ganzen Welt haben deutlich gemacht, dass sie die Energiesicherheit für ihre Vorstellung von notwendiger Klimapolitik opfern werden, scheinbar ungestört von der Übertragung dieser Sicherheit an kommunistische und autoritäre Regime in China und Russland. Infolgedessen könnte die Welt eine Rote Revolution erleben, bevor sie überhaupt eine Grüne Revolution erlebt.

Während die USA in den letzten Jahren den Boom von Flüssigerdgas (LNG) für sich entdeckt haben, haben die europäischen Länder die Produktion fossiler Brennstoffe zurückgefahren und ihre Abhängigkeit von Importen fossiler Brennstoffe erhöht. Sie haben dies als „notwendiges" Opfer gerechtfertigt, bis der Ausbau von Solar- und Windenergie aufgeholt hat. Es scheint sie nicht zu beunruhigen, dass Russland zum größten Lieferanten fossiler Brennstoffe in der EU geworden ist und rund 40 % des Flüssiggases und der Kohle in der EU liefert.

Diese übermäßige Abhängigkeit von russischem Gas hat Europa schließlich in Form einer selbstverschuldeten Energiekrise eingeholt. Sie verlassen sich nun darauf, dass Putin sie über den Winter rettet.

[…]

Bewaffnet mit diesem neu gewonnenen politischen Kapital hat Putin keine Zeit verschwendet, um seine begehrteste Beute ins Visier zu nehmen: Die Ukraine. Als Meister des politischen Schachs hat Putin geduldig auf die richtige Gelegenheit gewartet, um das fortzusetzen, was er 2014 mit der Krim begonnen hat. Die Energiekrise in Europa hat ihm diese Gelegenheit geboten, wie die Aufstockung von schätzungsweise 175 000 Soldaten entlang der ukrainischen Grenze zeigt. Da er im Grunde die Macht hat, vielen Westeuropäern in diesem Winter das Licht auszuschalten, weiß er,

dass die NATO-Länder es sich zweimal überlegen werden, ob sie der Ukraine helfen, und er hat recht.

Auch in Taiwan sind die Spannungen so groß wie nie zuvor. Ähnlich wie bei Russland und der Ukraine erkennt China die Unabhängigkeit Taiwans nicht an. Der Westen schon, aber der Westen ist an der Entwicklung erneuerbarer Energien wie Windturbinen, Solarzellen und Elektrofahrzeugen interessiert. Für die Herstellung solcher Produkte werden Seltene Erden benötigt. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass der Bedarf an Seltenen Erden, die vor allem für die Herstellung von Elektromotoren und Windturbinen verwendet werden, bis 2030 um das Zehnfache ansteigen wird, um bis 2050 eine Netto-Null-Energieversorgung zu erreichen.

Raten Sie mal, wer fast 70 % des Weltmarktes für Seltene Erden kontrolliert.

[…]

Der Westen ist sich dieses Problems bewusst – er ist bei der Entwicklung erneuerbarer Energien viel zu sehr von China abhängig – aber Bürokratie und mangelndes Fachwissen machen es unmöglich, zu konkurrieren. In dem Maße, in dem der Westen auf erneuerbare Energien setzt, wird er zunehmend von chinesischen Lieferketten abhängig sein, die mit Sklavenarbeit und Kohlenstoff-intensivem Bergbau verbunden sind. Es ist schwer vorstellbar, dass Xi Jinping diese Gelegenheit nicht nutzt, um Chinas globale Vorherrschaft auszubauen, angefangen mit der Rückeroberung Taiwans.

[…]

Wenn sich die Demokraten durchsetzen, werden wir in der gleichen Situation wie Europa enden. China wird die Lieferketten für erneuerbare Energien kontrollieren, und Russland wird die als Reserve benötigten fossilen Brennstoffe kontrollieren. Energiekrisen werden häufiger auftreten, vor allem wenn das Wetter aufgrund der globalen Erwärmung unbeständiger wird. Und der Kommunismus wird sich weltweit wie ein Lauffeuer ausbreiten. Vielleicht ist es das, was die Progressiven wollen.

Patrick Hynes is a Young Voices contributor and an editorial associate at The Conservation Coalition. He also serves as chairman of the Libertarian Party of Washington, DC, and ran for DC's Delegate to Congress in 2020.

RealClearEnergy

Wenn Putin ernsthaft die Ukraine erobern will, ist dieser Winter wahrscheinlich seine beste Gelegenheit. Da die USA einen dementen „Präsidenten“ und einen noch weniger kompetenten „Vizepräsidenten“ haben und der Kongress mindestens für die nächsten 12 Monate von linken

Eiferern kontrolliert wird, und Putin in der Lage ist, Europas Erdgasversorgung nach Lust und Laune abzuschalten, sitzt er buchstäblich auf dem Schalthebel. Warum sollte Putin also riskieren, den Dritten Weltkrieg auszulösen? Es ist ja nicht so, dass es eine lange Geschichte von vermeintlicher Schwäche der westlichen Demokratien gibt, die in der Vergangenheit Kriege ausgelöst hat…

Während wir bei den „erneuerbaren Versorgungsketten“ in hohem Maße von Rotchina abhängig sind, ist man dort auf importierte Kohle, Flüssiggas und Öl angewiesen. Dies könnte Rotchina davon abhalten, gegen Taiwan vorzugehen, es sei denn, sie setzen auch militärisch ihren Anspruch durch, dass das gesamte Südchinesische Meer zu ihren Hoheitsgewässern gehört.

Der Anspruch Rotchinas wurde vom Ständigen Schiedsgerichtshof in Den Haag gemäß dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen für ungültig erklärt.

Peking hat dieses Urteil ignoriert.

Warum ist das Südchinesische Meer so bedeutend?

Die folgende EIA-Analyse wurde bereits im Jahre 2013 veröffentlicht:

Südchinesisches Meer

Übersicht

Das Südchinesische Meer ist eine wichtige Welthandelsroute und eine potenzielle Quelle von Kohlenwasserstoffen, insbesondere von Erdgas, wobei es konkurrierende Besitzansprüche auf das Meer und seine Ressourcen gibt.

Das Südchinesische Meer, das sich von Singapur und der Straße von Malakka im Südwesten bis zur Straße von Taiwan im Nordosten erstreckt,

ist eine der wichtigsten Handelsrouten der Welt. Das Meer ist reich an Ressourcen und hat eine große strategische und politische Bedeutung.

Das Gebiet umfasst mehrere hundert kleine Inseln, Felsen und Riffe, von denen sich die meisten in den Paracel- und Spratly-Inselketten befinden. Viele dieser Inseln sind teilweise versunkene Landmassen, die nicht bewohnbar sind und kaum mehr als Gefahren für den Schiffsverkehr darstellen. Die gesamte Landfläche der Spratly-Inseln beispielsweise umfasst kaum 7 km².

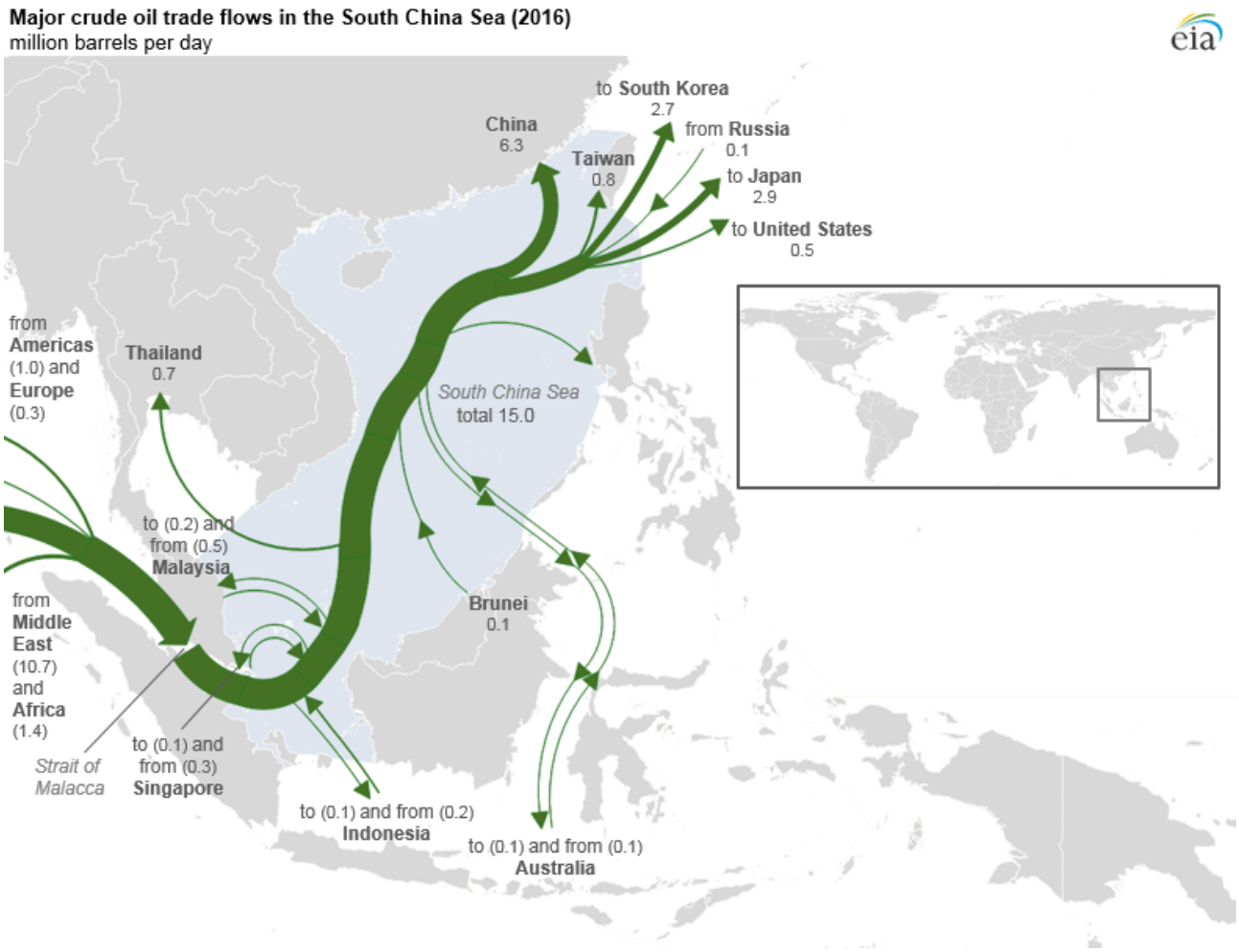
Mehrere Anrainerstaaten beanspruchen die Inseln für sich, um Anspruch auf das umliegende Meer und seine Ressourcen zu erheben. Der Golf von Thailand grenzt an das Südchinesische Meer, und obwohl er geographisch gesehen nicht dazugehört, gibt es auch hier Streitigkeiten über die Besitzverhältnisse und die Ressourcen des Golfs.

Das robuste Wirtschaftswachstum Asiens steigert die Nachfrage nach Energie in der Region. Die U.S. Energy Information Administration (EIA) geht davon aus, dass der Gesamtverbrauch an flüssigen Brennstoffen in den asiatischen Ländern außerhalb der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mit einer jährlichen Wachstumsrate von 2,6 Prozent zunimmt und von etwa 20 Prozent des Weltverbrauchs im Jahr 2008 auf über 30 Prozent des Weltverbrauchs im Jahr 2035 steigen wird. In ähnlicher Weise wächst der Erdgasverbrauch in Asien, das nicht der OECD angehört, um jährlich 3,9 Prozent, von 10 Prozent des Weltgasverbrauchs im Jahr 2008 auf 19 Prozent im Jahr 2035. Die EIA erwartet, dass 43 Prozent dieses Wachstums auf China entfallen werden.

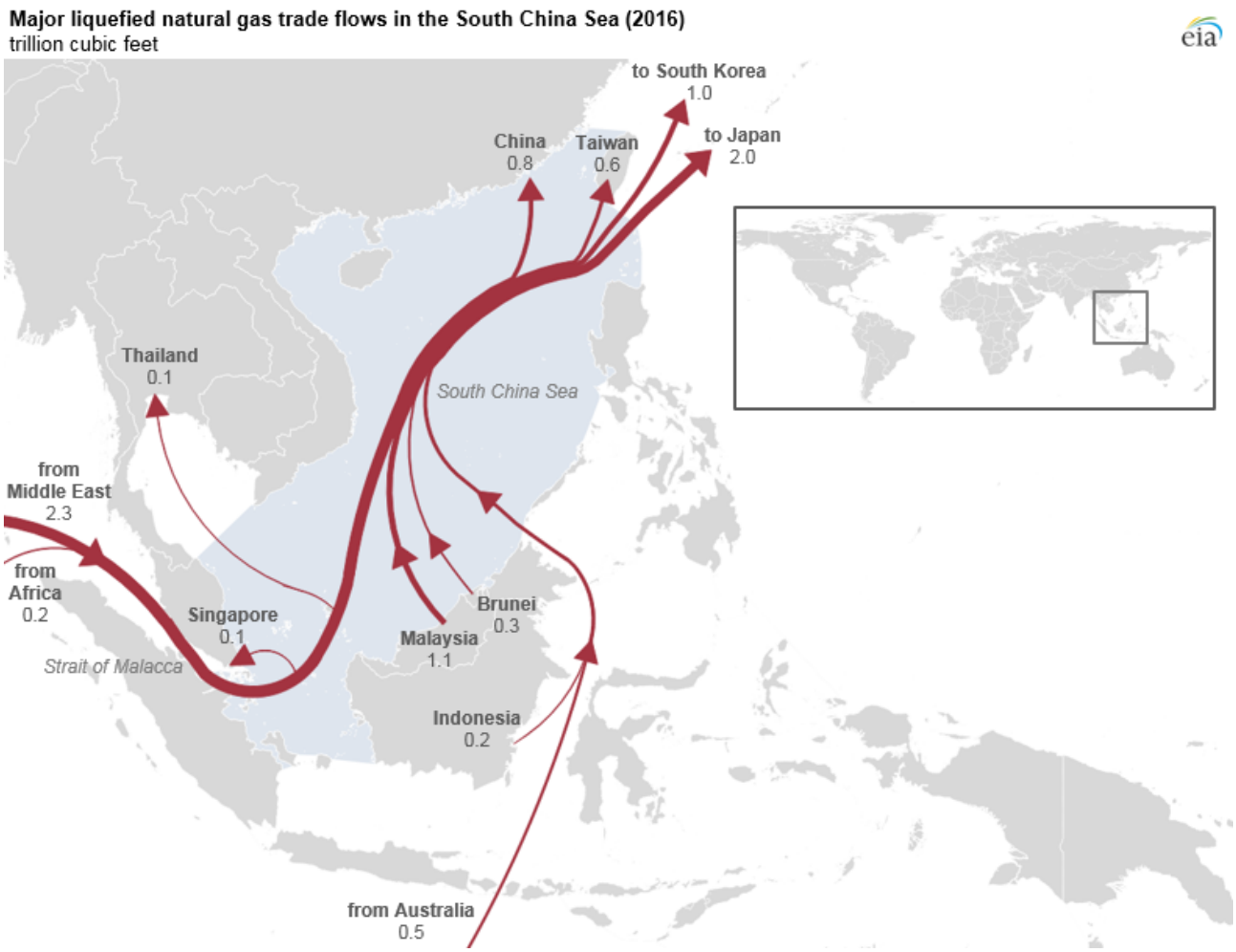
Da die südostasiatische Ölproduktion bei steigendem Verbrauch voraussichtlich stagnieren oder zurückgehen wird, werden die Länder der Region nach neuen Energiequellen suchen, um die Binnennachfrage zu decken. Insbesondere China fördert die Nutzung von Erdgas als bevorzugte Energiequelle und hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Anteil von Erdgas an seinem Energiemix bis 2020 von 3 Prozent auf 10 Prozent zu erhöhen. Das Südchinesische Meer bietet das Potenzial für bedeutende Erdgasfunde, wodurch ein Anreiz geschaffen wird, größere Teile des Gebietes für die heimische Produktion zu sichern.

[…]
EIA
„Mehr als 30 % des weltweiten Rohölhandels auf dem Seeweg werden durch das Südchinesische Meer abgewickelt“ EIA

„Fast 40 % des weltweiten Handels mit verflüssigtem Erdgas wird über das Südchinesische Meer abgewickelt“ EIA

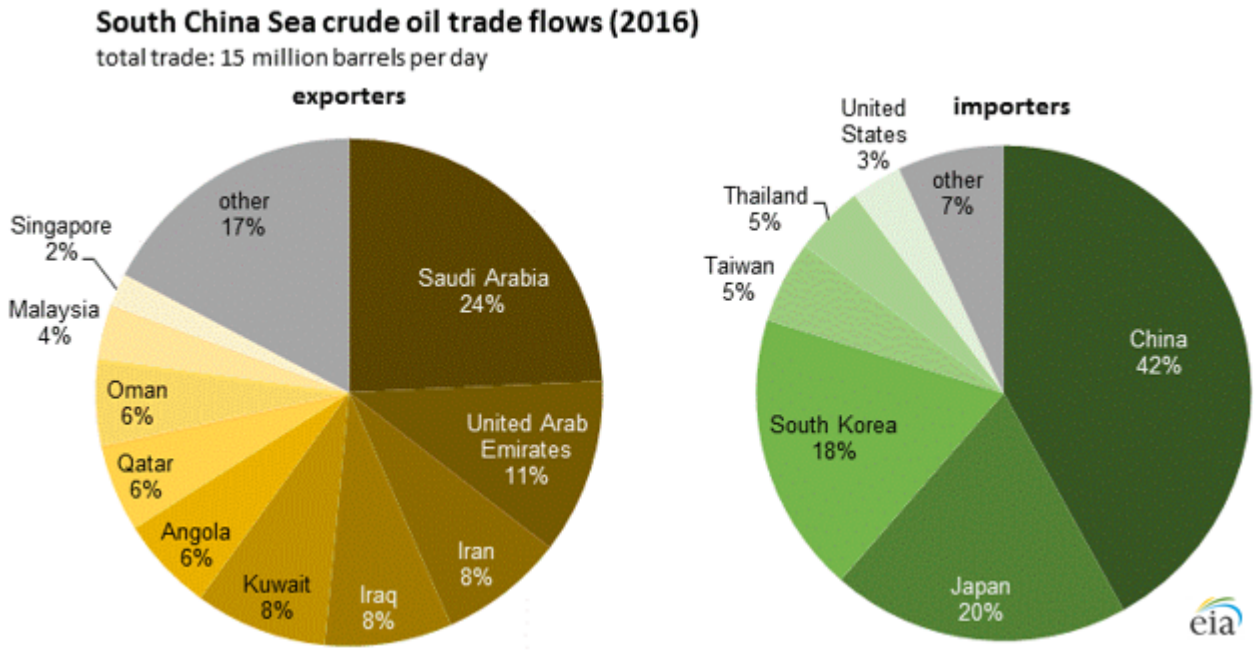


Quelle: U.S. Energy Information Administration auf der Grundlage vom Clipper Crude Data Service und IHS EDIN. Die Gesamtzahl umfasst kleine Ströme (weniger als 0,1 Millionen Barrel pro Tag), die nicht auf der Karte verzeichnet sind. EIA

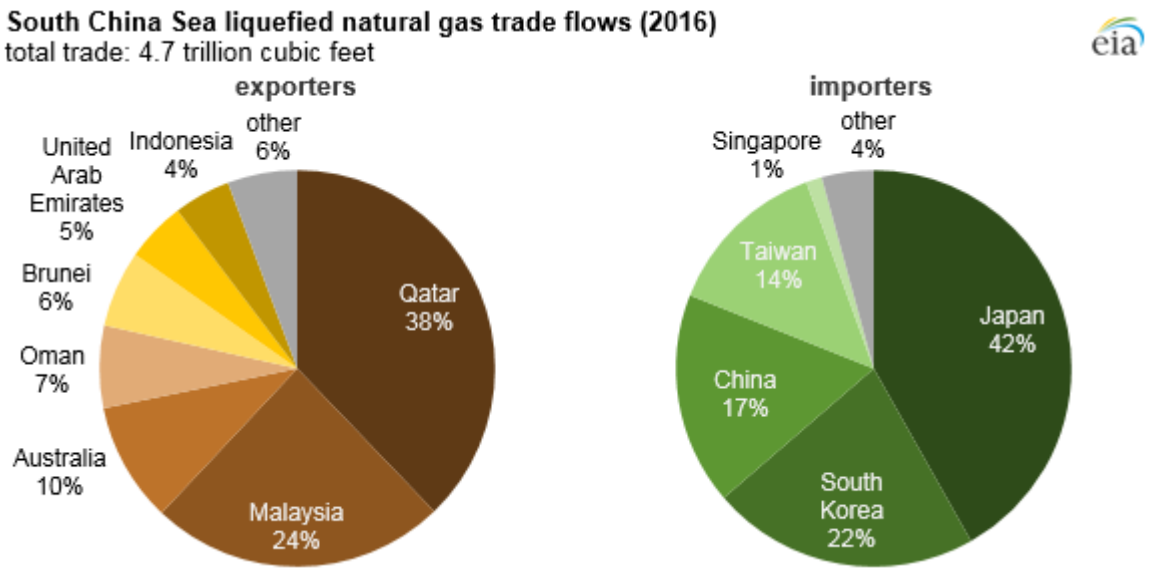


Quelle: U.S. Energy Information Administration, based on IHS EDIN, BP Statistical Review of World Energy 2017, sowie Statistiken chinesischer Importe vom Global Trade Tracker. EIA

Die Kontrolle über das Südchinesische Meer würde die Öl- und LNG-Importe Rotchinas sichern und das Land in die Lage versetzen, die Öl- und LNG-Lieferungen an Japan, Südkorea und Taiwan zu unterbinden.



Quelle: U.S. Energy Information Administration auf der Grundlage des Clipper Crude Data Service. EIA



Quelle: U.S. Energy Information Administration auf der Grundlage der BP Statistical Review of World Energy 2017 sowie chinesische Import-Statistiken vom Global Trade Tracker. EIA

Zu den wichtigsten Aufgaben der US-Marine gehören die *Freedom of Navigation Operations* (FONOPS), die sich vor allem auf das Südchinesische Meer konzentrieren.

…

[Hier folgt eine Beschreibung des US-Militärs zu diesem Aspekt. Auf eine

Übersetzung dieser Passage wird hier verzichtet. A. d, Übers.]

Stichwort Shirley Bassey: „Das ist alles nur eine kleine Wiederholung der Geschichte“.

Ich bezweifle zwar ernsthaft, dass die beiden Nationen, die im Zweiten Weltkrieg am meisten gelitten haben, absichtlich einen Dritten Weltkrieg anzetteln würden, aber warum erinnert mich das an die 1930er Jahre? Man ersetze Russland durch Nazi-Deutschland und Rotchina durch das kaiserliche Japan, füge eine gesunde Dosis westlicher Schwäche hinzu … und die Ähnlichkeiten sind beängstigend.

Link:
https://wattsupwiththat.com/2021/12/17/renewable-energy-dogmatism-the-new-red-menace/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE